

Sachbericht 2010

Der DMSG-Landesverband Saarland e.V. hat Ende des Jahres 2010 insgesamt 1.090 Mitglieder (Stichtag 31.12.2010). Von diesen sind 910 an Multipler Sklerose erkrankt. Die DMSG betreut saarlandweit 598 Nichtmitglieder, die an MS erkrankt sind.

Medizinisch-therapeutische Informationsveranstaltungen:

Mit der Auftaktveranstaltung zum Projekt „Bewegung bei MS“ am 13. März 2010 hat das Sportwissenschaftliche Institut der Universität des Saarlandes das Konzept für das Projekt vorgestellt. Es wurden 19 Teilnehmer für das Projekt gefunden, die ca. ein halbes Jahr einem besonderen Bewegungstraining gefolgt sind. Der DMSG-Landesverband hat das Projekt finanziell und ideell unterstützt.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der MS-Therapie wurden die neuen Konzepte in zwei Veranstaltungen in Dillingen und Sulzbach bei jeweils gutem Besuch (ca. 65 und 120 Interessierte) vorgestellt. Diese Infoveranstaltungen werden 2011 fortgesetzt (Merzig und Neunkirchen).

Beim weltweiten MS-Tag 2010 (Veranstaltungsort Völklingen) referierte Frau Dr. Claudia Birkenheier über die Bewältigung chronischer Krankheiten und Dr. Sebastian Schimrigk über die Neuerungen in der MS-Therapie unter dem Titel „Erwartungen und Prognosen 2010“.

Die DMSG beteiligte sich an der Veranstaltung (13.11.10) der Syrinx-Saarland in der Caritasklinik St. Theresia Saarbrücken-Rastpfuhl, da das Thema Multiple Sklerose einen eigenen Schwerpunkt darstellte (ca. 60 Interessierte).

Dr. Michael Gawlitza stand beim Infoabend für Neuerkrankte zu allen Fragen Rede und Antwort (10 Besucher).

Angehörigenarbeit

Die Angehörigen wurden zweimal zum zum Wochenend-Seminar eingeladen. Themen waren u.a. Trauer- und Beziehungsarbeit (10 Teilnehmer).

Fortbildungsveranstaltungen und Schulungen

Im Berichtsjahr fanden drei Seminare für Gruppenleiter statt, die sich mit spezifischen Themen der Gruppenleitung wie Motivation, Mitgliederwerbung, Öffentlichkeitsarbeit u.a. beschäftigten sowie einen Erfahrungsaustausch boten.

Es fanden zwei MS-Sprecher-Seminare und drei Supervisionssitzungen der MS-Sprecher statt.

Ebenso häufig trafen sich die „Fördertürme“ (Betroffene beraten Betroffene) zur Schulung.

Beratung / Selbsthilfeförderung:

Der DMSG-Landesverband berät alle MS-Erkrankten aus dem Saarland, die sich mit Fragen an ihn wenden. Die Beratung erfolgte sowohl in Form von Hausbesuchen (62) als auch in der Beratungsstelle (44). Vielfach ziehen die Beratungen noch weitere Telefonate und Aktivitäten nach sich.

Selbsthilfegruppen:

Herr Reitz begleitet die Selbsthilfegruppen durch das Jahr, d.h. er ist Ansprechpartner für die Gruppenleitungen bei allgemeinen wie speziellen Fragen, er besucht die Selbsthilfegruppen und unterstützt sie darin, ihre Arbeit vor Ort zu leisten.